

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/031/2009**
Sitzungs-Tag: **12.02.2009**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:00 Uhr**

Bürgermeister:

Spieker, Friedhelm

CDU:

Allerkamp, Franz-Hermann

Disse, Ulrich

Gerdes, Ferdinand

Giefers, Raimund

Hartmann, Rainer

Heilemann, Stefan

Krömeke, Johannes

Lange, Heinz

Lohre, Helmut

Muhr, Adolf

Neu, Walburga

Peter, Bernd

Rode, Alexander

Walker-Fimmel, Evelyn

Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter

Beineke, Elisabeth

Löffelbein, Angelika

Multhaupt, Dirk

Multhaupt, Hans-Jürgen

Wohter, Rudolf

UWG/CWG:

Rohde, Burkhard

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Sentler, Franz-Josef

Temme, Hermann

Werneke, Regina

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Grewe, Ursula	entschuldigt
Kruse, Johannes	entschuldigt
Markus, Norbert	entschuldigt
Rissing, Robert	entschuldigt

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Einbringung des Haushaltes 2009		
2. Bericht über das Zinssicherungsgeschäft der Stadt Brakel		
3. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel		264/2008
Berichterstatter: StAR Frischemeier		
4. Leitbild für Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit		289/2008
Berichterstatter: StAR Riepe		
5. Stadterneuerungsprogramm "Soziale Stadt" - integriertes Handlungskonzept Brakel-Bökendorfer Grund; Vorstellung und Beschlussfassung		297/2009
Berichterstatter StBOAR Groppe		
6. Dorferneuerungsmaßnahmen im Stadtbezirk Schmechten - Ausbau der Straße "Sachsenring"; abschließende Beschlussfassung		257/2008 /3/1/1
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
		268/2008

7. **37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel; Änderung einer "G"- u. "M"-Fläche in eine "SO"-Fläche für nicht großflächigen Einzelhandel in der Kernstadt Brakel**
a. **Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung**
b. **Feststellungsbeschlussvorschlag**
c. **zusammenfassende Erklärung**

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

/1

8. **Bericht über den Ausgang des Rechtsstreits im Rahmen des Einzelhandelsgutachten**

9. **3. Änderung der Vergaberichtlinien der Stadt Brakel**
STBOAR Johannes Groppe

304/2009

10. **Bekanntgaben der Verwaltung**

10.1. **Aktuelle Arbeitslosenzahlen**

10.2. **Schulbusverbindungen**

11. **Anfragen der Ratsmitglieder**

11.1. **Familienleitbild**

11.2. **Straßen- und Wirtschaftswegekonzept**

11.3. **B 252**

11.4. **Lärmschutz Ostwestfalenstraße**

11.5. **Ostheimer Tor**

11.6. **Fußweg an der K 50**

12. **Anfragen der Zuhörer**

Öffentliche Sitzung

1. Einbringung des Haushaltes 2009

Bürgermeister **Spieler** stellt den ersten Haushalt nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement vor. Ab 2009 ist die Verwaltung gesetzlich dazu verpflichtet, die kommunale Doppik, das sogenannte „Neue Kommunale Finanzmanagement“ - kurz NKF - einzuführen. Bürgermeister **Spieler** weist darauf hin, dass die finanzielle Situation der Stadt durch die Umstellung des Rechnungssystems nicht besser wird. Die Lasten die zu schultern sind, z.B. die Pen-

sionsrückstellungen für Beamte sind, anders als in der Kameralistik in der Bilanz auszuweisen. So weist der Haushalt 2009 ein Defizit von rund 2,6 Mio. € auf, welches aus der Rücklage entnommen werden muss.

Kämmerer Dieter **Güthoff** erläutert, dass der Gesamtergebnisplan Aufwendungen in Höhe von 23,3 Mio. € enthält. Die Gesamterträge betragen 20,7 Mio. €, somit ergibt sich ein Fehlbedarf in Höhe von 2,6 Mio. €.

Die Haushaltsrede des Bürgermeisters und die Präsentation sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt. Die Haushaltsrede des Stadtkämmerers ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

2. Bericht über das Zinssicherungsgeschäft der Stadt Brakel
--

StOAR **Güthoff** erläutert den zum Tagesordnungspunkt vorgelegten Bericht über die sog. „Swap-Geschäfte“.

Die einzelnen Anfragen der Ratsmitglieder werden durch den **Bürgermeister** und StOAR **Güthoff** beantwortet.

Die Ratsherren H.-J. **Multhaupt** und **Heilemann** bestätigen eine Prüfung dieser Zinsgeschäfte durch den Rechnungsprüfungsausschuss.

3. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel
--

264/2008

Berichterstatter: StAR Frischmeier

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Zum **Vorsitzenden** der nach § 67 LPVG NRW für die Stadtverwaltung Brakel neu zu besetzenden Einigungsstelle wird in Einvernahme mit dem Personalrat der Stadt Brakel der **Direktor des Amtsgerichts Brakel, Herr Günter Köhne**, und zum **Stellvertreter** der vorsitzende **Richter am Arbeitsgericht Paderborn, Herr Holger Kuhlmeier**, bestellt.

Die Gesamtzahl der Beisitzer in der Einigungsstelle, die je zur Hälfte von der Arbeitgeber- bzw. von der Arbeitnehmerseite bestellt werden, wird ebenfalls in Einvernahme mit dem Personalrat auf **6 Beisitzer** festgesetzt. Als Vertreter der Arbeitgeberseite werden neben dem Bürgermeister, der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters und dem Leiter des Hauptamtes vom Rat der Stadt Brakel für die neue Wahlperiode folgende Ratsmitglieder benannt:

Beisitzer der Arbeitgeberseite:

1. Bürgermeister,
2. Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters,
3. Leiter des Hauptamtes,

4. Ratsherr Ulrich Disse
5. Ratsherr Dirk Multhaupt
6. Ratsherr Meinolf Schulte

4.	Leitbild für Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit	289/2008
-----------	--	----------

Berichterstatter: StAR Riepe

StOVR **Temme** trägt den Sachverhalt vor. Den Ratsmitgliedern wird der Entwurf eines Flyers zum Familienleitbild der Stadt Brakel vorgestellt.

Auf die Anmerkung des Ratsherrn **Schulte**, die Punkte Stück für Stück abzarbeiten schlägt Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** die Bildung einer Arbeitsgruppe vor.

Bürgermeister **Spieker** fasst die Anregung des Ratsherrn **M. Hartmann** auf, bei allen Entscheidungen, die in Zukunft getroffen werden, auf die Familienfreundlichkeit zu achten z.B. im Bereich Straßenbau, jedoch immer im Hinblick auf die Finanzierbarkeit.

Weiter geht Bürgermeister **Spieker** auf den in der Ratssitzung vom 18.12.2008 gestellten Antrages der UWG/CWG ein. Dieser wird nach Einbringung des Haushaltes 2009 beraten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**:

1. Die Stadt Brakel engagiert und profiliert sich im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Möglichkeiten als familienfreundliche Stadt.
2. Das der Vorlage beigegefügte Leitbild.

5.	Stadterneuerungsprogramm "Soziale Stadt" - integriertes Handlungskonzept Brakel-Bökendorfer Grund; Vorstellung und Beschlussfassung	297/2009
-----------	--	----------

Berichterstatter StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** trägt kurz das Pogramm vor, welches in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 29.01.09 umfangreich vorgestellt wurde.

Die Parteien sind sich einig, die Finanzierbarkeit jeder einzelnen Maßnahmen zu prüfen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** das integrierte Handlungskonzept Brakel-Bökendorfer Grund, als Grundlage für weitere Planungen und entsprechende Förderanträge in diesem Bereich.

6.	Dorferneuerungsmaßnahmen im Stadtbezirk Schmechten - Ausbau der Straße "Sachsenring"; abschließende Beschlussfassung	257/2008 /3/1/1
-----------	---	--------------------

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** berichtet aus der Sitzung des Bauausschusses und den darin gefassten Beschluss, eine Entscheidung der strittigen Punkte in der Sitzung des Rates herbeizuführen. StBOAR **Groppe** berichtet zu den Eingaben der Bürger, dass diese darin eine Kostenreduzierung erwarten. Weiter befürchten sie durch die Bauarbeiten verursachte Schäden an ihren Gebäuden.

VA **Sentler** trägt Informationen über die Untersuchung des Straßenunterbaus vor. Hierzu verdeutlicht Bürgermeister **Spieker**, dass in diesem Bereich auch nur die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden.

Hinsichtlich etwaiger Schäden an Gebäuden erklärt Bürgermeister **Spieker**, dass vorab ein Gutachter die Gebäude prüft. Bei etwaig auftretenden Schäden durch die Dorferneuerungsmaßnahme wird die Stadt die Kosten tragen.

Ratsherr **Lohre** schlägt vor, eine Prüfung des Unterbaus durch einen Gutachter nur mit dem Einverständnis des Bürgers vorzunehmen. Die Kosten würden dann entsprechend umgelegt.

Nach weiterer Diskussion beantragt Ratsherr **Aßmann** eine Beratungspause von ca. 5 Min. Die Sitzung wird für diesen Zeitraum unterbrochen.

Ratsherr **Wintermeyer** lässt sich bestätigen, dass es sich bei dem Punkt zum Einsatz eines Gutachters auf Wunsch des Bürgers nicht um einen Antrag der CDU handelt.

Ratsherr **Aßmann** beantragt für die SPD-Fraktion, den angesprochenen Gehweg, der unmittelbar an der Fahrbahn grenzt, als Rundbord zur Fahrbahn abzugrenzen.

Bürgermeister **Spieker** gibt zu Protokoll, dass eine Prüfung des Unterbaus durch einen Gutachter nur mit Einverständnis des Bürgers vorgenommen wird. Ratsherr **Aßmann** stimmt diesem zu.

Auf Vorschlag des Ratsherrn **Lohre** schlägt Bürgermeister **Spieker** vor, die Anlieger anzuschreiben, ob ein Gutachter erwünscht ist.

Beschluss:

Der Rat stimmt **einstimmig** der abschließend im Bauausschuss vorgestellten Planung zu und beschließt, den Ausbau der Straße "Sachsenring" im Stadtbezirk Schmechten entsprechend vorzunehmen, mit dem Hinweis, dass wenn von den Bürgern erwünscht, vorab ein Baugrundgutachten erstellt werden soll. Der Gehweg, der unmittelbar an die Fahrbahn grenzt, wird durch ein Rundbord abgegrenzt.

7. **37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel; Änderung einer "G"- u. "M"-Fläche in eine "SO"-Fläche für nicht großflächigen Einzelhandel in der Kernstadt Brakel**

268/2008
/1

a. **Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung**

b. **Feststellungsbeschlussvorschlag**

c. **zusammenfassende Erklärung**

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

StBOAR **Groppe** trägt den Sachverhalt vor.

a. **Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung**

RWE

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt den Hinweis der **RWE** auf im Plangebiet befindliche Gasversorgungsleitungen aus folgenden Gründen **einstimmig** zur Kenntnis:

Die Freihaltung vorhandener Versorgungsleitungen von Beeinträchtigungen ist nicht Sache des Bebauungsplanes, sondern seiner baulichen Umsetzung, bei der vorhandene Leitungen beachtet werden müssen. Entsprechende Abstimmungen finden stets rechtzeitig statt.

b. **Feststellungsbeschluss**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig bei 4 Enthaltungen**, den Entwurf zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel durch abschließenden Beschluss festzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Einholung der Genehmigung der Bezirksregierung Detmold die Verbindlichkeit dieser Planänderung herbeizuführen.

c. **zusammenfassende Erklärung**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die zusammenfassende Erklärung zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - *Änderung einer "G"- u. "M"-Fläche in eine "SO"-Fläche für nicht großflächigen Einzelhandel in der Kernstadt Brakel* – **einstimmig bei 4 Enthaltungen** zur Kenntnis.

8. **Bericht über den Ausgang des Rechtsstreits im Rahmen des Einzelhandelsgutachten**

Bürgermeister **Spieker** informiert die Ratsmitglieder über den Ausgang des Prozesses im Rahmen des Einzelhandelsgutachten. So hat das OLG Hamm das Urteil des Landgerichts Paderborn gekippt und die Stadt Brakel somit alle dahingehend geführten Prozesse gewonnen.

Weiter teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass ab April 2009 die Firma Möbel Krüger aus Peckelsheim das Geschäft Möbel Günther übernimmt und die nebenliegende Fläche evtl. als Ergänzung nutzen möchte.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die Änderung der aktuellen Vergaberichtlinien der Stadt Brakel wie folgt:

Die Ziffer 2 der Vergaberichtlinien der Stadt Brakel lautet wie folgt:

„Vor Bekanntmachung der Ausschreibung oder Aufforderung zur Angebotsabgabe ist sicherzustellen, dass die voraussichtlich erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, die Verdingungsunterlagen fertiggestellt sind und die Ausführung im vorgesehenen Zeitraum möglich ist.

Es stehen folgende Vergabearten zur Verfügung:

Bei Vergabeverfahren unterhalb der EU-Schwellenwerte (sog. Nationale Vergaben) kann die Vergabestelle **bis** zu einem vorab geschätzten Auftragswert in Höhe von **100.000 € ohne Umsatzsteuer** nach der Verdingungsordnung für Leistungen, Teil A (**VOL/A**) **wahlweise** eine **Freihändige Vergabe** oder eine **Beschränkte Ausschreibung** durchführen.

2.a)

Bei den Vergaben nach Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A (**VOB/A**) kann die Vergabestelle **bis** zu einem vorab geschätzten Auftragswert in Höhe von **100.000 € ohne Umsatzsteuer** eine **Freihändige Vergabe** und

2.b)

bis zu einem vorab geschätzten Auftragswert in Höhe von **1.000.000 € ohne Umsatzsteuer** eine **Beschränkte Ausschreibung** durchführen.

Beschränkte Ausschreibungen und Freihändige Vergaben nach den Nr. 1 und 2 können ohne öffentliche Aufforderung, sich um Teilnahme zu bewerben (Teilnahmewettbewerb), durchgeführt werden. Bei Beschränkten Ausschreibungen sind mindestens drei Angebote einzuholen.“

Die Ziffer 5.1 der Vergaberichtlinien wird wie folgt geändert:

„5.1 Der Rat entscheidet über die Auftragsvergaben:

nach Öffentlicher Ausschreibung (ohne Angabe einer Auftragswertgrenze)
nach Beschränkter Ausschreibung ab 100.000 €.

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über Auftragsvergaben:

nach Beschränkter Ausschreibung ab 50.000 € bis 100.000 €.

Darunter entscheidet der Bürgermeister.“

Die vorstehende Änderung der Vergaberichtlinien der Stadt Brakel tritt mit Wirkung der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Brakel in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft. Dieser Zeitraum entspricht der Geltungsdauer des Gemeinsamen Runderlasses des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, des Innenministeriums, des Finanzministeriums, des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie und des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW v. 03.02.2009.

Ab dem 01.01.2011 erhalten die vorstehend befristet geänderten Ziffern 2 und 5 (teilweise) der städtischen Vergaberichtlinien wieder neue (alte) Gültigkeit, vorausgesetzt es ergeben sich keine anderen Veränderungen in der Zwischenzeit.

10. Bekanntgaben der Verwaltung

10.1. Aktuelle Arbeitslosenzahlen

StOVR **Temme** informiert über die aktuellen Arbeitslosenzahlen der Stadt Brakel:

01/09: 535 Arbeitslose

01/08: 492 Arbeitslose

12/08: 476 Arbeitslose

10.2. Schulbusverbindungen

StOVR **Temme** nimmt Bezug auf die Eingabe einer Familie aus Schmechten, die sich über die morgendliche Schulbusverbindungen von Schmechten nach Brakel beschwert. Die Schüler aus Schmechten haben morgens eine Wartezeit bis zum Schulbeginn von 45 Min. Es wird das Antwortschreiben des ÖPNV abgewartet.

11. Anfragen der Ratsmitglieder

11.1. Familienleitbild

Ratsherr **Schulte** geht auf den Entwurf des Flyers zum Familienleitbild der Stadt Brakel ein. Er bat um Auflistung der familienfreundlichen Angebote und wo diese angeboten werden. Bürgermeister **Spieker** verweist auf das Familien- und Frauenzentrum, wird die Punkte aber im Flyer aufführen.

11.2. Straßen- und Wirtschaftswegekonzept

Zur Anfrage des Ratsherrn **M. Hartmann**, ob Gelder aus dem Konjunkturpaket II in das Straßen- und Wirtschaftswegekonzept eingestellt werden können teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass es noch keine Ausführungsbestimmungen zum Konjunkturpaket II gibt.

11.3. B 252

Ratsherr **Wintermeyer** bittet zur geplanten Umsetzung des 2+1 Konzeptes an der B 252, dass hier landwirtschaftlichen Fahrzeuge sowie Krad- und Radfahrer bedacht werden.

11.4. Lärmschutz Ostwestfalenstraße

Ratsherr **Wulff** informiert, dass eine Unterschriftenaktion zum Lärmschutz an der Ostwestfalenstraße vorliegt. Bürgermeister **Spieker** wird diese an das Amt Straßen NRW in Paderborn weiterleiten.

11.5. Ostheimer Tor

Ratsherr **Aßmann** greift seine Anregung auf, die neu erbaute Stadtmauer am Ostheimer Tor zu verkürzen und verweist auf den im November 2008 stattgefundenen Behördentermin. Bürgermeister **Spieker** bittet, die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erst abzuwarten.

11.6. Fußweg an der K 50

Die Anfrage der Ratsfrau **Neu** hinsichtlich eines Fußweges an der K 50 Riesel/Brakel bittet Bürgermeister **Spieker** bei den entsprechenden Vertretern aus dem Kreistag anzubringen.

12. Anfragen der Zuhörer

Anfragen der Zuhörer werden nicht gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

F. Spieker
(Bürgermeister)

R. Werneke
(Schriftführerin)